

Ausbildung

Supervision

Erweiterte mediationsanaloge Supervision

praxisnah | berufsbegleitend | 12 TN



© Foto: fotolia.com / Photographee.eu

Inhalt

Ausbildung auf einen Blick	1
Supervision – Erweiterte mediationsanaloge Supervision.....	2
Ausbildungsinhalte	3
Wesentliche Modulinhalte	4
Ausbildungsleitung	6
Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschlusszertifikates.....	10
Prüfung, Anerkennung und Zertifizierung.....	10
Qualifikation Supervision für lizenzierte Mediatoren BM®	11
Modulzeiten	11
Kosten der Ausbildung.....	11
Ausbildungstermine und Standorte	12
Anmeldung	13

Ausbildung auf einen Blick

- **Die Drei-Säulen-Methodik von Steinbeis: Lernen-Üben-Umsetzen**

Getreu unserer Steinbeis-Philosophie achten wir auf ein angemessenes Verhältnis von Anwendung und fundiertem Hintergrundwissen. Die Vermittlung des notwendigen Hintergrundwissens zeichnet die erste Säule aus. Eine fundierte Basis gibt Orientierung und Sicherheit. Die zweite Säule beinhaltet selbstreflexives Üben und Anwenden. Sämtliche Fragestellungen und Themen des Seminars werden anhand von Praxisbeispielen trainiert und erörtert. Die dritte Säule besteht aus der Umsetzung in die berufliche Praxis – die Grundlagen hierfür werden im Seminar geschaffen. Unser Alumni-Verein begleitet Sie dabei!

- **Unser Angebot – ein individuelles, persönliches Vorgespräch**

Sie sind sich nicht sicher, ob die Ausbildung das Richtige für Sie ist? Oder Sie wollen uns persönlich kennenlernen? Gerne nehmen wir uns Zeit für Sie und kommen mit Ihnen ins Gespräch. Auch ein Trainergespräch vereinbaren wir gerne zeitnah und individuell. Uns ist wichtig, dass Ihre Entscheidung für uns wohlüberlegt getroffen ist.

- **Öffentliches Abschlusskolloquium**

Besuchen Sie uns zu unseren offenen Prüfungskolloquien. Gewinnen Sie einen Eindruck von unserer Ausbildung und nehmen Sie Kontakt zu Trainern und Absolventen auf.

- **Kostentransparenz von Anfang bis Ende**

Sie buchen die Ausbildung einmalig und haben somit immer den Überblick über Ihre Ausgaben. Es kommen keine weiteren Kosten mehr auf Sie zu.

- **Unsere Ausbildung ist förderfähig**

Nutzen Sie die Angebote zur Weiterbildungsförderung von Bund, Ländern oder der Europäischen Union! Informationen finden Sie unter: www.foerderdatenbank.de.

- **Maximal 12 Teilnehmer – für ein intensives Lernerlebnis**

Der Austausch verschiedener Professionen sowie das gemeinsame Lernen und Reflektieren in der Ausbildung bilden eine wichtige Grundlage für den Lernerfolg. Daher begrenzen wir unsere Ausbildungsgruppen auf max. 12 Teilnehmer.

- **Auswahl an Trainern – maximaler Lernerfolg**

Die Auswahl unserer Ausbildungstrainer ist vielseitig und bietet Ihnen u. a. viele praktische Erfahrungen der Trainer.

- **Abschluss mit Zertifikat**

Bei Abschluss erhalten Sie ein anerkanntes Zertifikat der Steinbeis+Akademie, einer der größten privaten, staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland, an der viele tausend Führungskräfte studiert haben und die einen hervorragenden Ruf in der Wirtschaft genießt.

Supervision – Erweiterte mediationsanaloge Supervision

Überall dort, wo Menschen zusammenarbeiten, spielen nicht nur Produktivität und Professionalität, sondern auch zwischenmenschliche Beziehungen eine wichtige Rolle. Sind diese Arbeitsbeziehungen durch Konflikte und mangelnde oder fehlgeleitete Kommunikation beeinträchtigt, leidet die Motivation der Mitarbeiter und damit auch die Produktivität des Unternehmens. Die Ausübung der eigentlichen Arbeit wird behindert.

Die Supervision liefert ein effektives Format, um oft verdeckte aber hinderliche zwischenmenschliche Beziehungsdynamiken sichtbar zu machen und durch neue Perspektiven und Lösungsansätze zu verändern. Supervision ist für den Einsatz im sozialen, pädagogischen, therapeutischen und medizinischen Bereich geeignet und kommt vermehrt auch in der Wirtschaft als konfliktlösendes Format zur Anwendung.

Mit der kompakten Ausbildung **Supervision - Erweiterte mediationsanaloge Supervision** bauen Mediatoren, Berater, Coaches und Therapeuten ihr Leistungsportfolio aus. Führungskräfte und Entscheider stärken ihre persönlichen Kompetenzen. Die Ausbildung befähigt sie zum einen, Konflikte in Arbeitsbeziehungen zu lösen, und schärft zum anderen ihre eigenen Stärken und Ressourcen bzw. macht diese nutzbar.

Die Ausbildung **Supervision - Erweiterte mediationsanaloge Supervision** vermittelt in konzentrierter Form alle Kenntnisse, die erforderlich sind, um dieses wirksame Tool anzuwenden. Methodisches Wissen wird mit neuesten theoretischen Erkenntnissen aus Wissenschaft und Forschung sowie hohem Praxisbezug durch Rollenspiele, Fallbeispiele, Übungen und Lernsupervisionen kombiniert.

Eine Teilnahmebeschränkung auf 12 Personen sowie sorgfältig ausgewählte Dozierende sichern intensive Lernprozesse und maximale Lernerfolge. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten Sie ein Zertifikat.

Die Weiterbildung besteht aus 6 Modulen und ist gekennzeichnet durch:

- Vermittlung des professionellen Beratungsformats durch strukturierte Verfahren
- Einen systemischen Ansatz mit theoretischer Wissensvermittlung, konkreten Arbeits- und Lebensbezügen sowie aktuellen Erkenntnissen aus der Wissenschaft
- Systemische Orientierung: Teilnehmende lernen, sich als Teil ihrer Organisation und Organisationskultur zu begreifen
- Schärfung der persönlichen Profile der Teilnehmenden durch die Herausarbeitung von Stärken und Ressourcen
- Individuelle Semingestaltung nach den Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmenden
- Balance zwischen Selbstverantwortung und Kooperation mit klaren Absprachen und einer wertschätzenden Haltung
- Methodenkoffer mit weiteren Formaten über die Supervision hinaus

- Mit dem Abschluss der Weiterbildung sind die Teilnehmenden befähigt, die berufliche Handlungsfähigkeit der Supervisanden zu stärken und abzusichern. Die Supervision unterstützt die Supervisanden dabei, neue Perspektiven einzunehmen und als belastend empfundene Situationen gegebenenfalls neu zu bewerten. Neue Blickwinkel schaffen die Möglichkeit, alternative Handlungsoptionen zu finden.

Die Ausbildung **Supervision - Erweiterte mediationsanaloge Supervision** ist **förderfähig**.

- Mit dieser Ausbildung oder auch der Belegung einzelner Module eignen Sie sich supervisorische Kenntnisse an, die Ihr persönliches Mediationsangebot verbessern und um neue Formate zu erweitern. Sie lernen, professionelle Supervisionen selbst durchzuführen.
- Die einzelnen Module können sich zertifizierte Mediatoren und Mediatorinnen (ZMediatAusbV, §3) als Fortbildungen anrechnen lassen. Um die rechtliche Zertifizierung aufrecht zu erhalten, müssen alle vier Jahre Fortbildungen im Umfang von 40 Stunden nachgewiesen werden. Welche Module Sie wählen, wird Ihnen hierbei freigestellt.
- Die Module 1 und 2 der Ausbildung sind so konzipiert, dass sie die Anforderungen für die Qualifikation von Mediatoren BM zur Supervision erfüllen (siehe Seite 11).

Ausbildungsinhalte

Jedes Ausbildungsmodul ist einem speziellen inhaltlichen Schwerpunkt gewidmet. Ebenso findet eine stetige Vertiefung bereits erworbenen Wissens statt, das interdisziplinär mit neuen Aspekten verknüpft wird. Somit ist ein kontinuierlicher Kompetenzzuwachs der Teilnehmenden gewährleistet.

Die Ausbildung umfasst 18 Tage.

Module	Zeitstunden
Modul 1: Grundlagen der mediationsanalogen Supervision	22
Modul 2: Vertiefung von Methoden / Besonderheit der Gruppensupervision	22
Modul 3: Systemisch orientierte Supervision	22
Modul 4: Teamsupervision/Teamentwicklung	22
Modul 5: Supervision in der Organisation/Konfliktmanagement	22
Modul 6: Kolloquium und Transfer in die Praxis	22
Übung und selbstorganisierte Fallbearbeitung (Intervision)	24
Selbstlernstunden (empfohlen)	114
Praxistransferstunden (empfohlen)	114
Gesamtausbildung	384

Wesentliche Modulinhalte

Die Wissensvermittlung innerhalb der Ausbildung erfolgt durch verschiedene Lernformen, von denen die meisten ihren festen Platz in der alltäglichen Supervisionspraxis haben. Rollenspiele, Fallarbeit, Lernen am Modell und regelmäßiges Feedback vertiefen in jedem Modul die theoretischen Inhalte. Diese Methodik fördert die Aufmerksamkeit und Kreativität der Teilnehmenden, schafft Raum für eigene praktische Erfahrungen und unterstützt bei der Entwicklung individueller Fragestellungen.

Modul 1: Grundlagen der mediationsanalogen Supervision

- Überblick über das Verfahren der Supervision
- Grundlegende Methoden und Techniken
- Supervision von Inhalten
- Settings in Supervisionsprozessen
- Auftragsklärung: Prinzipien, Freiwilligkeit, Verschwiegenheitspflicht
- Demonstration und Anwendung des Erlernten

Modul 2: Vertiefung von Methoden und Techniken

Die Methoden und Techniken zur Fallsupervision aus Modul 1 werden hier erweitert, vertieft und geübt. Darüber hinaus wird die Besonderheit der Gruppensupervision beleuchtet.

- Kommunikation und Dynamiken in Gruppen
- Bedeutung von Rollen und Umgang mit schwierigen Gruppen und Teilnehmenden
- Kreative Methoden (Assoziationstechniken, Geschichten, Metaphern)
- Rollenspiele in der Supervision
- Perspektivwechsel, Fragetechniken
- Methoden zur Bearbeitung von Themen und Anliegen
- Balintarbeit

Modul 3: Systemisch orientierte Supervision

Die systemisch orientierte Supervision basiert auf den Prinzipien systemischen Denkens, die wiederum in der Systemtheorie verankert sind. Sie berücksichtigt insbesondere die Wechselwirkungen zwischen Personen, Rollen, Funktionen, Auftrag und Organisation.

- Grundlagen systemischen Denkens und Handelns / Einführung in die Systemtheorie
- Systemische Methoden (Hypothesenbildung, Skulpturarbeit, Aufstellungsarbeit, Systembrett)
- Systemische Supervision
- Einzelsupervision und Coaching
- Systemische Denkweise in der Supervision

Modul 4: Teamsupervision/Teamentwicklung

Mit der Teamsupervision werden Entwicklungsprozesse innerhalb eines beruflichen oder organisatorischen Teams begleitet. Themen sind hierbei meist Herausforderungen in der Zusammenarbeit, wie z. B. Übertragung, Abwehr, Konkurrenz und informelle Hierarchien. Damit ist diese Supervisionsform dynamisch und anspruchsvoll.

- Grundlagen der Teamsupervision
- Rollen und Funktionen im Team
- Erkennen von Phänomenen der Teamdynamik z. B. Dominanz, Tabuisierung, Konfliktvermeidung, Ausgrenzung und Spaltung
- Entwicklungsphasen im Team
- Umgang mit formalen und informellen Strukturen im Team
- Umgang mit Krisen und schwierigen Situationen im Team

Modul 5: Supervision in der Organisation/Konfliktmanagement

Schwerpunkte in diesem Modul sind die Supervision in Angrenzung an Organisationsentwicklung und Mediation sowie Supervision als ein Format der Konfliktprävention in Organisationen. Unternehmen und Organisationen haben einen Einfluss auf Supervisionsprozesse. Die Ergebnisse der Supervision zeigen umgekehrt ihre Wirkung im Unternehmen.

- Dreiecksvertrag in der Auftragsklärung
- Grundlagen des Konfliktmanagements
- Zusammenarbeit mit Führungskräften
- Konfliktberatung
- Co-Supervision

Modul 6: Kolloquium und Transfer in die Praxis

Vertieft wird in diesem Modul der Einsatz der Supervision in besonderen Kontexten. Den Abschluss der Ausbildung bildet das Kolloquium.

- Transfer in die Praxis
- Entwicklung konkreter Schritte für die Akquise
- Präsentation der Abschlussarbeiten
- Demonstration und Anwendung des Erlernten
- Kolloquium

Ausbildungsleitung



Prof. Dr. habil. Gernot Barth

Supervisor, Coach und Mediator BM®

Gernot Barth ist Professor für Konfliktmanagement und Mediation an der Steinbeis-Hochschule Berlin und Leiter der IKOME GmbH & Co. KG. Er ist Experte für außergerichtliches Konfliktmanagement und Mediation in Teams. In diesen Bereichen arbeitet er seit über 20 Jahren für Unternehmen der freien Wirtschaft sowie für soziale Einrichtungen.

Herr Barth ist Präsident der Deutschen Gesellschaft für Mediation e. V. und führt seit 2013 das Amt des Geschäftsführenden Vizepräsidenten des Deutschen Forums für Mediation DFFM e.V., der Dachorganisation für Mediation.

- Herausgeber der Zeitschrift „Die Mediation“

Ausbildungsleitung und Trainerin



Dipl.-Soz.päd. Sosan Azad

Berufliche Qualifikationen

- Studium der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Abschluss als staatlich anerkannte Diplom-Sozialpädagogin
- Mediatorin und Ausbilderin gemäß den Standards des Bundesverbands MEDIATION e.V. (BM®)
- Systemische Beraterin und Therapeutin
- Akkreditierte Team-Management-System® Trainerin
- Supervisorin, Coach und Organisationsentwicklerin gemäß der Deutschen Gesellschaft für Supervision e.V. (DGSv)

Berufserfahrungen auf den Gebieten der Supervision und Organisationsberatung

- Teamentwicklung
- Training
- Ausbildung
- Coaching für Führungskräfte
- Mediation und Konfliktmoderation
- Supervision und Prozessbegleitung für Gruppen und Teams
- Organisationsentwicklung

Engagement in Organisationen

- Mitglied des Beirats Mikk e.V. - Mediation bei internationalen Kindschaftskonflikten
- Redaktionsmitglied "Die Mediation"
- 2017-2020 1. Vorstandsvorsitzende des Bundesverbands Mediation e.V.

Publikationen (Auswahl):

- Sosan Azad und Christine Susanne Rabe: „Sieben gute Gründe, warum niemand Angst vor einer Mediation haben muss“. In: DIE MEDIATION II/ 2022
- Sosan Azad und Christine Susanne Rabe: Schwierige Mediatoren, schlechte Mediatoren - wo gibt's denn sowas? In: DIE MEDIATION IV/2019
- Sosan Azad: „Konflikte sind etwas ganz normales“. In Die Mediation II/ 2018
- Interview mit Sosan Azad, Gernot Barth, Steffen Kanis in: taz.die tageszeitung, taz.thema Mediation 17/18 Juni 2017, S.I.
- Sosan Azad: Richtig Streiten. In: ZEIT WISSEN, Heft Januar/Februar 2017

Trainer



Dipl.-Psych. Heiner Krabbe

Heiner Krabbe ist Diplom-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut mit eigener Praxis seit 1989. Seit 1991 ist er als Familienmediator (BAFM) tätig. Außerdem wirkt er als Ausbilder und Supervisor für Mediationen. 1996 gründete er zusammen mit Hannelore Diez das Ausbildungsinstitut Mediationswerkstatt Münster. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Mediation und Konfliktbearbeitung, Supervision, Beratung, Verhandlung, Psychotherapie und Paarberatung. Heiner Krabbe ist Dozent in den Bereichen Mediation und Psychotherapie (u.a. Ausbilder in Kinder- und Jugendpsychotherapie, Seminare für Psychotherapieverbände DGVT und BDP).

Publikationen (Auswahl)

- Heiner Krabbe: Die mediationsanaloge Supervision In: perspektive Mediation, Heft 3, S. 170-173, 2021
- Gernot Barth und Heiner Krabbe (Hrsg.): Fallsupervisionen an Gerichten In: Schriftenreihe des Fachmagazins Die Mediation, Band 3, Stuttgart, 2018
- Heiner Krabbe und Roland Fritz: (Einzel-) Supervision für zertifizierte Mediatoren Teil 1 In: Zeitschrift für Konfliktmanagement (ZKM3) S. 89, 2017
- Heiner Krabbe und Roland Fritz: (Einzel-) Supervision für zertifizierte Mediatoren Teil 2 In: Zeitschrift für Konfliktmanagement (ZKM4) S. 149-154, 2017
- Heiner Krabbe und Roland Fritz: Konzept und Praxis der Supervision im Bereich anwaltlicher Tätigkeit In: NJW 10/ S.694-696, 2016

Trainerin



Heilprakt. Psychotherapie Katrin Apitz

Katrin Apitz ist Heilpraktikerin für Psychotherapie mit eigener Praxis, Systemische Beraterin (DGSF) und gelernte Erzieherin. Seit 1997 ist sie selbständig in den Bereichen Einzel- und Gruppenarbeit sowie Paarberatung tätig, seit 2004 arbeitet sie als Dozentin. Sie absolvierte Fortbildungen u.a. in der systemischen Paar- und Familientherapie, Psychotherapie und Atem- und Körperarbeit. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Supervision und Coaching, Prozessarbeit und Psychotherapie sowie System- und Familienaufstellungen.

Trainerin



Ulrike Arndt

Ulrike Arndt ist ausgebildete Supervisorin (SHB), Familien- und Wirtschaftsmediatorin (SHB) und Systemische Beraterin. Seit mehreren Jahren lehrt sie im Rahmen der Ausbildungen zum Mediator - Familie und soziale Handlungsfelder, Systemischen Berater und Rechtlichen Betreuer. Sie ist Geschäftsführerin und zweite Vorsitzende des Bundesverbands Steinbeis-Mediationsforum e. V.

Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschlusszertifikates

- abgeschlossenes Hochschulstudium; oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und Berufserfahrung.

Bei Abweichungen ist eine Einzelfallprüfung notwendig.

Prüfung, Anerkennung und Zertifizierung

Am Ende der Ausbildung steht die Einreichung einer schriftlichen, wissenschaftlichen Hausarbeit (Umfang max. 20 Seiten).

In einem Prüfungskolloquium halten die Teilnehmer dazu ein Referat und im Anschluss folgt ein Gespräch über die präsentierte Arbeit (20 Minuten zzgl. Diskussion). Das Prüfungskolloquium ist öffentlich (nach Voranmeldung).



Die Prüfung erfolgt gemäß Prüfungsordnung der Steinbeis+Akademie. Für die Zulassung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- dokumentierte Anwesenheit von mindestens 80% der Ausbildungsstunden
- Nachweis der Super- und Intervisionsstunden
- Einreichung der wissenschaftlichen Hausarbeit
- Vorliegen der vollständigen Bewerbungsunterlagen

Im Erfolgsfall erhalten die Teilnehmenden der Ausbildung „**Supervision – Erweiterte mediationsanaloge Supervision**“ ein Zertifikat der Steinbeis+Akademie der Steinbeis-Hochschule.

Qualifikation Supervision für lizenzierte Mediatoren BM®

Die Ausbildung „Supervision – Erweiterte mediationsanaloge Supervision“ ist gemäß Punkt 2.5 der **Ausbildungsrichtlinie des Bundesverbandes Mediation e. V.** anerkannt:

„Supervision im Sinne dieser Standards ist schwerpunktmäßig die Reflexion des Handelns im Feld der Mediation, der eigenen Rollen und des persönlichen Konfliktverhaltens mit Hilfe von AusbilderInnen BM oder von SupervisorInnen. Als SupervisorIn wird im Rahmen dieser Standards anerkannt, wer eine abgeschlossene Zusatzausbildung in Supervision und Mediationsfortbildung von mind. 30 Stunden nachweisen kann.“

Hierfür ist die Teilnahme an den ersten beiden Grundlagen-Modulen der Ausbildung erforderlich:

Modul 1	Grundlagen der mediationsanalogen Supervision	450,00 EUR*
Modul 2	Vertiefung von Methoden und Techniken	450,00 EUR*

Quelle: Bundesverband Mediation, Standards und Ausbildungsrichtlinien 2018:

https://www.bmev.de/fileadmin/downloads/erkennung/BM_Standards_MediatorIn_2018.pdf

Bei Belegung der Gesamtausbildung werden die Kosten der Gesamtausbildung fällig.

Modulzeiten

Tag 1: 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr
 Tag 2: 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Tag 3: 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Kosten der Ausbildung

Gesamtausbildung:	4.450,00 EUR*
Einzelmodule (buchbar sind Modul 1–5):	750,00 EUR*

(*Befreiung von der Mehrwertsteuer liegt vor)

Ausbildungstermine und Standorte

Stuttgart

Modul 1	Grundlagen der mediationsanalogen Supervision	2022 – 2023
Modul 2	Vertiefung von Methoden und Techniken	Do. 20. - Sa. 22.10.2022
Modul 3	Teamsupervision/Teamentwicklung	Do. 15. - Sa. 17.12.2022
Modul 4	Systemisch orientierte Supervision	Do. 26. - Sa. 28.01.2023
Modul 5	Supervision in der Organisation/Konfliktmanagement	Do. 02. - Sa. 04.03.2022
Modul 6	Kolloquium und Transfer in die Praxis	Do. 13. - Sa. 15.04.2023
		Do. 11. - Sa. 13.05.2023

Veranstaltungsort: Steinbeis-Haus für Management und Technologie, Filderhauptstraße 142, 70599 Stuttgart

Leipzig

Modul 1	Grundlagen der mediationsanalogen Supervision	2023
Modul 2	Vertiefung von Methoden und Techniken	Mo. 13. - Mi. 15.03.23
Modul 3	Systemisch orientierte Supervision	Mo. 17. - Mi. 19.04.23
Modul 4	Supervision in der Praxis	Mo. 08. - Mi. 10.05.23
Modul 5	Schwierige Parteien und eigener Anteil in der Supervision	Mo. 19. - Mi. 21.06.23
Modul 6	Teamsupervision & Kolloquium	Mo. 21. - Mi. 23.08.23
		Mo. 11. - Mi. 13.09.23

Veranstaltungsort: IKOME-Seminarzentrum, Hohe Straße 11, 04107 Leipzig

Düsseldorf/Essen

Modul 1	Grundlagen der mediationsanalogen Supervision	2023 – 2024
Modul 2	Vertiefung von Methoden und Techniken	Do. 15. - Sa. 17.06.23
Modul 3	Systemisch orientierte Supervision	Do. 10. - Sa. 11.08.23
Modul 4	Teamsupervision/Teamentwicklung	Do. 21. - Sa. 23.09.23
Modul 5	Supervision in der Organisation/Konfliktmanagement	Do. 26. - Sa. 28.10.23
Modul 6	Kolloquium und Transfer in die Praxis	Do. 23. - Sa. 25.11.23
		Do. 25. - Sa. 27.01.24

Veranstaltungsort: Wird noch bekanntgegeben

Berlin

Modul 1	Grundlagen der mediationsanalogen Supervision	2023 - 2024
Modul 2	Vertiefung von Methoden und Techniken	Do. 07. - Sa. 09.09.2023
Modul 3	Systemisch orientierte Supervision	Do. 19. - Sa. 21.10.2023
Modul 4	Teamsupervision/Teamentwicklung	Do. 02. - Sa. 04.11.2023
Modul 5	Supervision in der Organisation/Konfliktmanagement	Do. 18. - Sa. 20.01.2024
Modul 6	Kolloquium und Transfer in die Praxis	Do. 15. - Sa. 17.02.2024
		Do. 14. - Sa. 16.03.2024

Veranstaltungsort: Mediationsbüro Mitte, Zionskirchstraße 18, 10119 Berlin

Anmeldung

Online unter: <https://www.ikome.de/weiterbildung/supervisor/konzept-ablauf-abschluss>

Ggf. vorab per Fax: (0341) 22 541-351

Per Post an:

IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG
Hohe Straße 11
04107 Leipzig

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Ausbildung an der Akademie für Mediation, Soziales und Recht an:

Supervision – Erweiterte mediationsanaloge Supervision

- Gesamtausbildung in Stuttgart: 20.10.2022 - 20.05.2023 (4.450,00 EUR*)
- Gesamtausbildung in Leipzig: 13.03.2023 - 13.09.2023 (4.450,00 EUR*)
- Gesamtausbildung in Düsseldorf/Essen: 15.06.2023 - 27.01.2024 (4.450,00 EUR*)
- Gesamtausbildung in Berlin: 07.09.2023 - 16.03.2024 (4.450,00 EUR*)

Einzelmodule, bitte Standort hinzufügen:

- Modul 1: (750,00 EUR* /450,00 EUR* für lizenzierte Mediatoren BM)
- Modul 2: (750,00 EUR* /450,00 EUR* für lizenzierte Mediatoren BM)
- Modul 3: (750,00 EUR*)
- Modul 4: (750,00 EUR*)
- Modul 5: (750,00 EUR*)

Modul 6 ist ein Prüfungsmodul und ist nicht einzeln buchbar.

(13.00 bis 19.00 Uhr / 09.00 bis 18.00 Uhr / 09.00 – 18.00 Uhr)

(*Befreiung von der Mehrwertsteuer liegt vor)

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Vorname, Name	
Tätigkeit	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift	
Tel./Fax	
E-Mail	

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**, **Allgemeinen Teilnahmebedingungen** und von der **Datenschutzerklärung** der IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG habe ich Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Einzusehen unter www.ikome.de
Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

Hiermit stimme ich zu, dass mir Newsletter und Veranstaltungshinweise bis auf Widerruf zugeschickt werden dürfen.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____